

- **Die KVV-Demo**
- **Die Neuen stellen sich vor**
- **Was ist eigentlich das StuPa?**
- **Abschied des Kanzlers**



110% Preissteigerung  
ist **ZUVIEL!**  
Für ein günstiges Studiticket

# Liebe Leserinnen und Leser,

*Hallo Zusammen,*

viel hat sich getan, seit das letzte Umag erschienen ist. Es gibt einen neuen Ausländerreferenten, eine neue Finanzerin und einen neuen Presse- und Öffentlichkeitsreferenten.

Aber nicht nur im UStA ist wieder was los, auch an der Uni weht ein frischer Wind: Vollversammlungen, KVV-Demo, Unifest-Vorbereitungen und eine Belebung des Arbeitskreises Studiticket.

Daneben finden sich in diesem Umag Artikel zu der Demotivation im Engagement, den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise, der Verabschiedung des Kanzlers und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen und Schmöckern wünscht euch

**euer UStA.**

## Wir suchen ReferentInnen

*Wenn du Dir vorstellen kannst im aktuellen oder nächsten UStA-Team die Interessen der Studierenden zu vertreten, dann melde dich bei uns.*

## Wir suchen ReferentInnen

### INHALT

Impressum .....	2
Die Referate stellen sich vor .....	3
Verabschiedung des Kanzlers .....	4
KVV-Demo .....	5
Das StuPa stellt sich vor .....	6
Wirtschaftskrise ergreift AKK .....	7
Demotivation im Engagement .....	7
Erstsemesterbegrüßung .....	9
Unsichtbare Gentechnik .....	9
Die Kulturseite .....	10
SolzialberaterIn gesucht! .....	11

### IMPRESSUM

Das UStA-Magazin ist ein Organ der Unabhängigen Studierendenschaft der Universität Karlsruhe. Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigebrachte Artikel sind herzlich willkommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der AutorInnen wieder. Finanziert wird dieses UStA-Magazin durch UStA-Beitragsmarken, erhältlich beim UStA oder eurer Fachschaft.

Redaktion: Franz Heger

Layout: Franz Heger  
erstellt mit „Scribus“

Druck: Studierenden Service Verein (SSV)

Auflage: 700 Exemplare

Titelbild: Franz Heger

Fotos: UStA, pixelio.de

V.i.S.d.P.: Dominik Richter

UStA der Universität Karlsruhe

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/608-8460

<http://www.usta.de/>

[umag@usta.de](mailto:umag@usta.de)

### NEWSLETTER

Du möchtest immer über die neuesten Aktivitäten und Aktionen des UStAs auf dem Laufenden sein? Dann kannst Du Dich in unseren Newsletter ([news@usta.de](mailto:news@usta.de)) eintragen.

Themen des Newsletters sind beispielsweise:

- Termine für Veranstaltungen, Feste oder Aktionen

- Aufrufe zur Mitarbeit (Helfer für die Feste, Jobs im UStA/SSV, Teilnahme an Aktionen)

- Pressemitteilungen des UStA

Anmelden kannst Du Dich auf unserer Homepage

[http://www.usta.de/  
standard.php/newsletter.html](http://www.usta.de/standard.php/newsletter.html)

# "Huch, wer ist das denn?"

Die Neuen stellen sich vor

\*UStA  
Uni Karlsruhe

Von Mohammad Khreis

**D**as Ausländerreferat kümmert sich um die Belange aller eingeschriebenen ausländischen Studierenden. Der Deutschkurs, welcher vom UStA (bzw. SSV) für die ausländischen Studierenden angeboten wird, wird vom Ausländerreferat betreut.

Neue ausländische Studenten/Innen haben vielerlei Probleme. Sie haben beispielsweise Fragen über Studium, Visum, Wohnungssuche, Versicherung und andere Themen, die ihr Leben und den Erfolg ihres Studiums betreffen.

Und ich bin's, der neue Ausländerreferent, der euch bei euren ersten Schritten zum Erfolg unterstützt und begleitet.

Ich kenne das! Man kommt hierher und ist orientierungslos, hilfsbedürftig und ängstlich.

Doch ihr braucht keine Angst zu haben, denn wir, d.h. der UStA und ich gemeinsam als Team, helfen euch, dies alles zu bewältigen.

Ich stelle mich euch kurz vor, dann gebe ich euch Informationen, wie ihr mich am einfachsten und schnellsten erreichen könnt.

Mein Name ist Mohammad Khreis. Ich komme aus Jordanien und studiere Elektrotechnik im sechsten Semester.

Traut euch. Kommt einfach vorbei oder schickt eine E-Mail.

Ich kann euch auch gerne mehr über meine erwähnten und anderen Aufgaben erzählen.

#### **Kontakt**

E-Mail: [auslaenderinnen@usta.de](mailto:auslaenderinnen@usta.de)

Telefon: 0721 608 8472

#### **Sprechstunde**

Montag 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Mittwoch 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr

**Ausländerreferat:  
Mohammad Khreis**



Von Franz Heger

**H**allo Zusammen, ich heiße Franz Heger und studiere im siebten Semester Informatik. Seit meinem dritten Semester bin ich in der Fachschaft aktiv, sei es beim Fachschaftsfrühstück, in der Redaktion des Eulenspiegel (der Fachschaftszeitung der Fachschaft Mathematik/Informatik) oder bei der Organisation von Festen und der O-Phase. Seit einem Jahr sitze ich als Vertreter der Fachschaft Mathematik/Informatik in der Fachschaftenkonferenz.

Ich versuche mich zu engagieren als Schnittstelle zwischen UStA und Öffentlichkeit, sowohl innerhalb der Universität, als auch extern. Mir ist es wichtig, dass eine gute Kommunikation zwischen den einzelnen Gremien des unabhängigen Modells und den Studierenden herrscht.

Insbesondere ist mir wichtig, dass die Studierenden mitbekommen, welche Themen aktuell behandelt werden und was an der Uni passiert.

Daher kümmere ich mich im aktuellen UStA hauptsächlich um Publikationen, sei es das Umag, Flyer oder der alle 14 Tage erscheinende Newsletter.

Für Anregungen, Lob und Kritik bin ich immer offen, sei es per E-Mail oder persönlich.

Auch außerhalb meiner Sprechstunde bin ich natürlich oft im UStA. Daher könnt ihr gern anrufen (0721 - 608 - 8460) oder mir einfach eine E-Mail schreiben ([presse@usta.de](mailto:presse@usta.de)), um ein Treffen auszumachen. Ihr könnt aber auch gerne direkt vorbeikommen und gucken, ob ich da bin.

#### **Kontakt**

E-Mail: [presse@usta.de](mailto:presse@usta.de)

Telefon: 0721 608 8460

#### **Sprechstunde**

Montag 16:00 bis 17:30

**Presse- und Öffentlichkeitsreferat:  
Franz Heger**



**Finanzreferat:  
Ute Schlegel**



Von Ute Schlegel

**H**eyi, ich heiße Ute Schlegel, bin 23 Jahre alt und studiere mittlerweile im 7. Semester Bioingenieurwesen. Seit dem 1. Semester bin ich aktiv in der Fachschaft Mach/Ciw tätig. Über diese kam ich dann auch zum UStA. Dort werde ich nun ab dem 01.01.2009 das Finanzreferat übernehmen.

Zu meinem Aufgabenfeld werden dann Sachen gehören wie Kassen- und Buchführung, Quartals- und Jahresabschlüsse, Steuern, Gemeinnützigkeit, Personal und und und.

Ende Januar steht natürlich erst einmal das Uni-Fest an. Also macht etwas Werbung, kurbelt den Umsatz an, damit ich auch schön was zu tun habe ;-).



Aber wenn ihr mir richtig Arbeit geben wollt, dann kauft doch eine Beitragsmarke. Denn jedes Geld, das der UStA ausgibt, muss natürlich auch vorher in den UStA fließen.

Falls Ihr Fragen oder auch Anregungen habt, kann man mich häufig im UStA finden oder schreibt einfach eine Mail an [finanz@usta.de](mailto:finanz@usta.de).

**Liebe Grüßchen  
Ute**

**Kontakt**

E-Mail: [finanz@usta.de](mailto:finanz@usta.de)

Telefon: 0721 608 8469



## Quo vadis, KIT-Vorstand?

*Zur Verabschiedung des Kanzlers, Dr. Ertmann*

Von Andreas Kosmider

In etwa einem halben Jahr wird es das KIT dann auch wirklich geben. Regiert werden wird es von einem fünfköpfigen Vorstand. Der heißt jetzt Vorstand, Rektorat klang wohl zu sehr nach alter Universität - altmodischer Lehrbezug.

Die beiden Granden im Vorstand werden die Professoren Hippler (unser jetziger Rektor) und Umbach (Chef des FZK) werden. Viel Macht wollen Sie über das neue KIT haben, ungewiss ist, wieviel sie bekommen. Ihre Lieblingsthemen sind momentan „Governancestrukturen“, „Exzellenz-Dieses“, „Kompetenz-Jenes“; über die ganz banale Lehre, ja gar über die Studierenden unterhält man sich gerade eher selten.

Zu unserem Bedauern verlässt mit Herrn Dr. Ertmann (bis jetzt Kanzler der Universität) ein guter Mann den erlauchten Vorstandskreis. Er ist ein Konservativer nach alter Prägung.

Mit Verantwortungsgefühl und Respekt den Studierenden gegenüber, nahm er sich oft die Zeit, die rechtlichen Konsequenzen des KIT-Gesetzes in Bezug auf studentische Mitbestimmung zu erläutern und unsere Einschätzungen und Wünsche anzuhören.

Der UStA schätzte ihn als verlässlichen und fairen Verhandlungspartner, wenn es z.B. um den Haushalt oder die Bereitstellung von Räumen für Hochschulgruppen ging.

Wir wünschen Herrn Dr. Ertmann für seine Zukunft an einer neu gegründeten Universität in Pakistan alles Gute und dem KIT einen Vorstand, der nicht nur beim Blick aus dem Fenster zur Mittagszeit merkt, dass es ja auch noch eine Hand voll Studierende auf dem Campus gibt.

Beim Schreiben dieses Artikels drängt sich auch wieder die Frage auf, wie die armen Universitäten es früher ohne Aufsichtsräte, International Advisory Boards und schlanke Governancestrukturen schafften, weltweit angesehene Forscher und Ingenieure hervorzubringen.

**Quo vadis, KIT?**

# Für ein günstiges Studiticket!

*Studis demonstrieren gegen die KVV-Preispolitik*



Von Franz Heger

**A**m Dienstag, den 18.11., fand auf Grundlage des Beschlusses der Vollversammlung der Studierendenschaft eine Demonstration gegen die das Studiticket betreffende Preispolitik statt. Die Studierendenschaft fordert ein günstiges Ticket und einen vertraglichen Ausschluss übermäßiger Preissteigerungen.

Knapp 1.000 Studierende der verschiedenen Karlsruher Hochschulen trafen sich vor der Mensa der Universität um mit Bannern, Trillerpfeifen und einem Unimog zum Karlsruher Rathaus zu ziehen, wo zu diesem Zeitpunkt die öffentliche Gemeinderatssitzung der Stadt stattfand.

Die Studierendenschaft identifizierte die Vertreter der Stadt Karlsruhe im Aufsichtsrat des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) als maßgeblich verantwortlich für die enormen Preissteigerungen des KVV-Studitickets in den letzten Jahren. So ist der Preis des Tickets seit seiner Einführung im Jahre 1996 (100 DM) um nun 110% auf 107,50 Euro gestiegen. Diese Preissteigerungen sind für viele Studierende eine starke finanzielle Belastung, gerade für die, die sich keine teure Innenstadtwohnung leisten können und daher auf das Ticket angewiesen sind.

Besonders pikant ist diese Entwicklung im Hinblick auf die von der Stadtverwaltung ausgerufene Kampagne

„Karlsruhe - Studentenstadt 2015“ zu sehen. Im Zuge der Erstwohnsitzkampagne verspricht die Stadt den Studierenden unter anderem die Bereitstellung einer hervorragenden Infrastruktur. „Die Stadt muss akzeptieren, dass die neuen Wähler nun die für sie wichtigsten Themen in den Vordergrund stellen. Für die Studierenden sind dies bezahlbarer Wohnraum und kostengünstiger Transport“, so Andreas Kosmider, stellvertretender Vorsitzender der Studierendenschaft der Universität Karlsruhe. „Wir werden nicht aufhören, uns für diese Themen stark zu machen.“ Der Unabhängige Studierendenausschuss (UStA) fordert die Studierenden auf, die Entwicklung auf diesen Politikfeldern bei ihrer Wahlentscheidung im nächsten Jahr zu bedenken.

Dass die Stadt für jeden in Karlsruhe gemeldeten Studierenden 1000 Euro im Jahr erhält und dafür den Studierenden einmalig ein KVV-Studiticket im Wert von 107,50 Euro "schenkt" (Stand 2008), dazu Einkaufsgutscheine im Wert von 50 Euro und ein Los für eine Fahrradversteigerung, steht in keinem Verhältnis zueinander.

Nach Einschätzung der Veranstalter war die Demonstration ein großer Erfolg. „Sollte sich der KVV nicht bewegen, so kann die Studierendenschaft weitere Proteste nicht ausschließen,“ so Kosmider weiter. Der UStA hofft nun auf breites Engagement der Studierendenschaft im Rahmen des Arbeitskreises Studiticket und blickt erwartungsvoll auf kommende Verhandlungen mit dem KVV.

**Der Arbeitskreis Studiticket trifft sich alle 2 Wochen im UStA-Büro.**

**Das nächste Treffen findet am 9.12.2008 um 19:30 Uhr statt.**





# Der Bundestag des U-Modells

Serie: Gremien des U-Modells stellen sich vor. Teil 2 - Das Studierendenparlament

Von Julian Bruns

**W**illkommen zurück zur Reihe "Die Gremien des unabhängigen Modells".

Diesesmal beschäftigen wir uns mit dem StuPa, von dem wohl viele was gehört haben.

Auch hier wieder die Frage, was ist das genau und was macht man da?

Das StuPa (Studierendenparlament oder auch SP) ist das höchste, gewählte, beschlussfassende Gremium im U-Modell. Hier treffen sich die gewählten Abgeordneten der Listen und treffen alle wichtigen uniweiten Entscheidungen, die die Studierenden, also euch, betreffen. Hierzu treffen sich die Abgeordneten jeden 2. Dienstag zur Sitzung um 19:30.

Der Ort kann hierbei variieren. Um das ganze mit einem Beispiel klarer zu machen, gebe ich hier direkt eins:

Im Jahre 2006 wurde dort der Studiengebührencykott beschlossen und dann anschließend vom UStA durchgeführt.

Womit ich auch direkt zum nächsten Thema komme, die Beziehung zwischen dem StuPa und dem UStA.

Das StuPa wählt den UStA und ist diesem gegenüber auch weisungsbefugt.

Während also der UStA eine Art Bundesregierung ist, ist das StuPa (wie schon einmal erwähnt) der Bundestag und kann dementsprechend den UStA beauftragen sich für bestimmte Dinge einzusetzen.

Das StuPa selbst besteht aus 25 Abgeordneten aus deren Mitte sich dann ein 3-köpfiges Präsidium bildet, welches die Sitzung leiten und Protokolle schreiben darf, sowie sich vor allem um formale Dinge kümmert.

Das mag sich jetzt alles schön anhören, doch wie wird das StuPa denn gewählt?

Das ist relativ einfach, die Abgeordneten im StuPa werden von euch in den unabhängigen Wahlen über die politischen Listen gewählt. Je nach Stimmenanteil werden dann die 25 Sitze im StuPa an die Listen verteilt und dort dann, je nach den einzeln erhaltenen Stimmen, auf den Abgeordneten.

Die momentane Sitzverteilung sieht wie folgt aus:

- **DIE LINKE.hochschulgruppe (1)**
- **Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) (4)**
- **Grüne Hochschulgruppe (GHG) (5)**
- **Liberaler Hochschulgruppe (LHG) (4)**
- **FachschafterInnen ins Parlament der Studierendenschaft (FIPS) (6)**
- **Alternative Liste (AL) (1)**
- **Juso-Hochschulgruppe (3)**
- **Die Liste unabhängiger Studierender (Die LuSt) (1)**

Die Wahlen hierzu finden traditionell immer im Januar statt; hierfür wird es auch dieses Jahr wieder ein Wahl-U-Mag geben, daher möchte ich darauf noch nicht eingehen, das würde etwas länger dauern. ;-)

Doch kommen wir wieder zurück zum StuPa. In einer Sitzung hat jeder Anwesende Rede- und Antragsrecht, GO(Geschäftsordnung)-Anträge kann jedoch nur ein Abgeordneter, ein UStA-Referent oder ein Fachschaftssprecher stellen. Abstimmen an sich kann aber nur ein Abgeordneter, dafür wurden sie ja gewählt.

Im StuPa selbst werden Informationen ausgetauscht, Studierende, die sich in Gremien engagieren, können über ihre Tätigkeiten berichten, etc.

Zusätzlich wählt das StuPa ausserdem den Ära, den Wahlausschuß, die Vertreter in den Gremien allg. Ebenso kann es die Satzung mit 2/3 Mehrheit ändern und auch eine Vollversammlung einberufen, was sonst nur die FSK und 2% der Studierendenschaft können (mit Unterschriften).

Jeder kann bei einer StuPa-Sitzung einfach vorbeischaun, denn die Sitzung des StuPa ist, wie bei allen Gremien des unabhängigen Modells, öffentlich. Wir freuen uns, wenn interessierte Studis vorbeischaun, z.B. Du!

Hierbei kann man einfach zuhören, mitsprechen oder einfach nur so eine Sitzung mal erleben. Es ist eine eigene Erfahrung, das kann ich jedem versichern. Nicht umsonst bin ich, wie auch bei der FSK, nahezu jede Sitzung anwesend.

So, ich hoffe das hat euch einen groben Überblick über das StuPa gegeben, wer jetzt Lust auf mehr bekommen hat, einfach mal vorbeischaun, auf der UStA-Homepage sind die Sitzungen unter Termine normalerweise eingetragen.

Im nächsten U-Mag wird der UStA vorgestellt.

**Grüße  
Julian Bruns  
Innenreferent**



# Demotivation im Engagement

*Es tut so gut, mal nichts zu tun, und dann vom Nichtstun auszuruhen*



Von Franz Heger

Das U-Modell - unerforschte Weiten des universitären Alltags an der Universität Karlsruhe. Ob in Fachschaften oder Hochschulgruppen, Kulturzentren oder der Hochschulpolitik, überall engagieren sich Studierende ehrenamtlich neben ihrem Studium. Die Studierenden der Universität Karlsruhe sind mit über 80 aktiven Hochschulgruppen sehr aktiv. Doch das Modell wackelt, das Fundament bröckelt. Im Zuge der Umstellung der Studiengänge auf das straffe Bachelor-/Master-System und dem damit verbundenen Auslaufen der Diplomstudiengänge verkleinert sich die Menge derer, die bereit sind, ein wenig ihrer Freizeit für ehrenamtliches Engagement zu opfern, merklich.

Einerseits wollen die "alten Hasen" ihr Studium beenden, andererseits ist der "Nachwuchs" gezwungen, sich mit einem Tunnelblick auf sein Studium zu konzentrieren.



Es ist bekanntermaßen einfacher, nichts zu tun, als sich aufzulehnen. Diese Entwicklung kann man auch durchaus auf die aktuelle Studiticket-Problematik projizieren. Lange Zeit geht ein Trend in eine bestimmte Richtung, die den Beteiligten nicht gefällt, allerdings nicht so sehr, als

dass sie etwas dagegen unternehmen würden. Oft endet diese Entwicklung in einem großen Knall, wenn der letzte Tropfen das Fass zum Überlaufen bringt. Umso schöner ist es, dass die Entwicklung rund um die Problematik der Preissteigerungen des KVV-Studitickets in einem gemeinschaftlichen Aufschrei der Studierendenschaft mündet, der sich nicht nur auf eine Demo beschränkt, sondern auch eine Wiederbelebung des Arbeitskreises Studiticket mit sich bringt. Es bleibt zu hoffen, dass die neuen Verhandlungen mit dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) Früchte tragen werden und die Studierenden der Karlsruher Hochschulen feststellen, dass sie sich Gehör verschaffen können und ihre Stimmen gehört werden.

## Aufgeschnappt

*Weltwirtschaftskrise ergreift AKK*



Von Daniel Bruns

Die aktuelle weltweite wirtschaftliche Rezession ist momentan in aller Munde. Leicht übersieht man jedoch, dass von selbiger nicht nur schottische Banken und isländische Bausparkassen bedroht werden, sondern auch der Kaffee-Betrieb im AKK. Nach jahrelangem Anstieg der BesucherInnenzahlen und des Kaffee- oder Tee-Konsums droht die Blase jetzt zu platzen. Begründet wird dies vornehmlich auf den kaum zu befriedigenden Bedarf an Tassen\*. (Laut Wikipedia ist eine Kaffeetasse durch ein Verhältnis von Höhe zu Durchmesser von 1:1 gekennzeichnet; höhere Gefäße werden als Becher bezeichnet, daher sollten wir doch richtigerweise von Bechern sprechen.)

Die wurden bislang aus Kostengründen vom schwedischen Hersteller IKEA ("Made in Turkey") unter dem Namen SYNTES für 0,49 Euro bezogen.

Im Oktober 2008 kam dann jedoch die ernüchternde Meldung einer gigantischen Preiserhöhung, von der selbst der KVV nur träumen kann: neuer Preis 0,79 Euro. Das sind rund 60% mehr für das gleiche Steinzeugzeugnis wie im Vormonat. Josef Ackermann würde sich vermutlich schämen, ~~Tassen~~ Becher zu diesem Preis zu erwerben. Dabei bezieht das AKK als Arbeitskreis der Studierendenschaft bereits staatliche Unterstützung. In diesem Kontext sind die überaus hohen Verluste an "synthetischen" (dt. Übersetzung des schwedischen Namens) Bechern kaum tragbar.

Insbesondere 24-stündiger Bibliotheksbetrieb sowie gemäßigte Wetterbedingungen im AKK-Hinterland (oder "Forum") katalysieren den Niedergang des Café-Betriebs. Dabei erfüllt gerade dieser eine essentielle - auf den englisch würde man sagen "vitale" - Rolle für den studentischen Koffeinhaushalt. Die Versorgung mit Heißgetränken kann sogar als Schlüsselindustrie für den Wissenschaftstandort Karlsruhe gesehen werden. Herbe Verluste in bedeutenden Uni-Rankings sind noch wenig vorhersehbar. Also: Bringt Eure Tassen, äh Becher, zurück!

\* Der Verlust von Bechern bezifferte sich allein in der ersten Novemberwoche auf 117.

# Wie soll es weitergehen?

*Vollversammlung der Studierendenschaft*

Von Julian Bruns

**K**napp 500 Studierende hatten sich Anfang November in der Mensa zur Vollversammlung eingefunden. Nach der Begrüßung durch Andreas Wolf, stellvertretender Fachschaftsleiter der Fachschaft ETEC, stellte Dominik den UStA, das Unabhängige Modell sowie die Vollversammlung vor und erläuterte verschiedene Satzungsmodalitäten. Die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments wurde per Akklamation für diese Vollversammlung übernommen. Bei der anschließenden Wahl des Präsidiums wurden Andreas Wolf, Jan Reusch, Tobias Bölz und Alexander Ehrfeld als Vorsitzende der Vollversammlung eingesetzt. Protokoll führte Ines Veile, UStA Kulturreferentin.

Die darauf folgende Feststellung der Beschlussfähigkeit ergab, dass von 18.353 Studierenden knapp 500 anwesend waren und somit keine Beschlussfähigkeit vorlag. Zu dieser hätte es 10 Prozent aller Studierenden bedurft.



Erster Tagesordnungspunkt nach der Feststellung der Tagesordnung waren die Angebote KVV. Dominik Richter führte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des UStA und Verhandlungsführer in die Thematik ein und stellte die Ergebnisse der im Sommer durchgeführten Verhandlungen mit dem KVV vor. Nach reger Diskussion wurde dies Angebot klar abgelehnt und es wurde über das weitere Vorgehen diskutiert. Hierbei standen dann folgende Möglichkeiten zur Auswahl: - Neu Verhandeln - Totalaustieg - weitermachen wie bisher - Enthaltung.

Es wurde sich dann für Neu Verhandeln entschieden und vom UStA auf die Möglichkeit der Mitarbeit im Rahmen des Arbeitskreises Studiticket (AK ST) hingewiesen. Das erste Treffen fand hierfür am 11.11.2008 um 19:30 im UStA statt.

Hiernach stellte Andreas Kosmider den Antrag eine Demonstration gegen den KVV am 18.11.2008 um 14:30 durchzuführen. Auf Antrag von Nadja Brachmann wurde der Termin auf den 20.11.2008 verlegt.

Als Treffpunkt für die Demonstration wurde die Mensa gewählt. Der UStA wurde mit der Durchführung beauftragt. Die Demo fand letztendlich doch am 18.11.2008 statt, da die Stadt für den 20.11.2008 Einschränkungen vorgegeben hatte, die so nicht hingenommen wurden. (Marktplatz war nicht "verfügbar")

Unter dem Tagespunkt Sonstiges wurde noch auf die KVV-Bekanntmachung Nr.109 und eine Demo in Mannheim gegen Studiengebühren(5.11.2008) hingewiesen

Danach gab es keine weiteren Tagesordnungspunkte mehr und die Vollversammlung wurde geschlossen.

Am selben Abend erkannte das StuPa die Abstimmungsergebnisse der nicht beschlussfähigen Vollversammlung an, die somit im Nachhinein zu Beschlüssen wurden.

## Ausländervollversammlung

Von Mohammad Khreis

**D**ie Ausländervollversammlung (AVV) findet jedes Jahr im November statt, meistens im Frauenreferat des UStA. Dieses Jahr (am 13.11.08 um 10 Uhr) hatte Mohammad Khreis zur Vollversammlung geladen. Dies wurde vorher im UMag bekanntgegeben. Dann wurden vom UStA-Team und dem Ausländerreferenten Plakate an mehreren Orten der Universität verteilt, besonders da, wo sich viele Ausländische Studierende aufhalten, wie beispielsweise am Studienkolleg. Die Tagesordnung enthält Punkte, welche in dem jeweiligen Jahr aktuell sind. Einige Punkte sind jedoch immer auf der Tagesordnung, wie die Nominierung von Studierenden für die unabhängigen Wahlen. In der Vollversammlung wurde Mohammad Khreis für das Amt des Ausländerreferenten nominiert. Da wir das nächste Mal mehr Kandidaten sehen wollen und das Interesse bei den anderen Studierenden noch stärker aufwecken wollen, möchten wir hier im UMag und in anderen Informationsquellen für die nächste Vollversammlung werben. Die Wahlen finden dann Mitte Januar 2009 statt.

# Große Show vor leeren Rängen

Erstsemesterbegrüßung 2008

Von Lukas Erlinghagen

**A**uch in diesem Jahr fand kurz nach der O-Phase wieder die Erstsemesterbegrüßung statt, dieses Mal jedoch in deutlich kleinerem Rahmen als gewohnt.

Der Johannes-Brahms-Saal im Kongresszentrum war mit etwa 300 Erstis nicht einmal zur Hälfte gefüllt. Neben dem unglücklich gewählten Termin, an dem starke Konkurrenz durch diverse Halloween-Partys bestand, war dafür wohl vor allem verantwortlich, dass überhaupt nur knapp die Hälfte aller Erstis eingeladen wurde.

Das Programm selber hätte jedenfalls mehr Gäste verdient. Neben Rektor Hippler und Bürgermeisterin Mergen sprach Andreas Kosmider, Finanzreferent des UStA, und machte Werbung für Engagement im Unabhängigen Modell.

Auch der Rektor lobte in seiner Rede die Fachschaften. Für die kulturelle Untermalung sorgten die Uni-Bigband sowie ein Kabarettist.

Nach dem eigentlichen Programm gab es im Foyer des Kongresszentrums noch die Möglichkeit, mit Angehörigen einiger Fakultäten zu sprechen oder AKK und UStA an Infoständen kennenzulernen. Auch für die Fachschaften war Standfläche eingeplant - allerdings wurde versäumt, die Fachschaften auch darüber zu informieren.

Für die nächste Begrüßung soll das Konzept überarbeitet werden, damit wieder alle Erstis eingeladen werden können. Auch die Kommunikationsdefizite sollen behoben werden.

## Unsichtbare Gentechnik

*Ich sehe was, was du nicht siehst...*

Von Daniel Bruns

**V**ergangene Woche blickte ich etwas irritiert in das Kühlregal des Biomarktes meines Vertrauens. Statt des erwarteten Räuchertofus lag dort ein bunt bedruckter Flyer. Darin erklärte die Firma Taifun Tofu mit Sitz in Freiburg weshalb ihren Produkte seit Kurzem die Aufschrift "ohne Gentechnik" fehlt.

Bisher wurde die Freiheit von gentechnischen Verunreinigungen in Bio-Produkten immer stillschweigend angenommen. Der Einwurf von Taifun kommt einem mittleren Skandal in der Szene gleich. Denn erstmals traut man sich, die erschreckende Wahrheit auszusprechen: Die Reinheit selbst heimischer Soja-Produkte kann nicht mehr sichergestellt werden!

Während in den USA und vielen asiatischen Ländern fast ausschließlich genmanipuliertes Soja produziert wird, steht dem in Europa die Mehrheit der Bevölkerung ablehnend entgegen.

Dennoch haben sich Gesetzgeber auf EU-, Bundes- und Landesebene bislang geweigert, ein umfassendes Verbot sogenannter "grüner Gentechnik" zu beschließen.

Rein rechtlich dürfen auch Produkte mit 9‰ genetisch manipulierten Bestandteilen "ohne Gentechnik" genannt werden. Damit ist klar, dass auch der Anbau in Europa davon betroffen ist. Zudem wird auf vielen Versuchsfelder angebaut, beispielsweise in Rheinstetten.

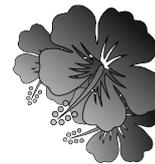
Dass es letztendlich durch Verarbeitung und Wind zu einer Verbreitung der manipulierten Samen kommt, ist dann wohl kaum zu vermeiden. Alle im Einzelhandel erhältlichen Produkte erfüllen zwar immer noch die gesetzlichen Grenzwerte, eine wirkliche Freiheit von Gentechnik ist auch nicht mehr zweifelsfrei belegen. Trotz alternativer Ernährungsstile wird man wohl nicht davon verschont bleiben, sofern die Politik keine effektiven Maßnahmen ergreift.





# Die Kulturseite

Heute im Angebot zum Mitnehmen: Unifest-Schlonz!



Von Ines Veile

**A**m 31. Januar ist es endlich wieder soweit, der Mensakomplex erstrahlt in glamourösem Licht und es wird laut: Der UStA lädt ein zum Uniwinterfest mit vielen Bands, Floors, netten Leuten und guter Laune zu studentischen Preisen.

Wenn Du zu all jenen gehörst, die es kaum erwarten können, dann solltest Du am Donnerstag, den 22. Januar 2009 ins AKK kommen, denn das Festkomitee des Unifestes veranstaltet zusammen mit dem UStA zum ersten Mal einen Unifest-Schlonz! Ab 19 Uhr kannst du dich bei Livemusik von The Curls schonmal auf das nahende Unifest einstimmen, dich über die einzelnen Musikacts und Dancefloors informieren und dich schonmal richtig in Stimmung bringen. Doch das allein reicht uns noch nicht!

## Ein Unifest-Schlonz ist mehr!

Zum Beispiel werden wir unter allen, die eine aktuelle Semester-Beitragsmarke haben zweimal zwei Eintrittskarten zum Fest verlosen. Aber auch das ist noch nicht alles - ihr dürft also gespannt sein, was euch an diesem besonderen Unifest-Abend noch alles erwartet...

Und wer weiss? Vielleicht bist Du so begeistert, dass Du am liebsten gleich mitmachen möchtest?

Du weisst aber gar nicht so recht wie?

Kein Problem: Das Festko ist ja da und gibt Dir gerne Einblicke.

## Wir freuen uns auf dich!

**Du wolltest schon immer mal**

**ein großes Fest mitorganisieren?**

**Du hast Ideen, wie man das Unifest**

**noch besser machen kann?**

**Du würdest gern mal mit einem Team**

**für 150 Leute kochen?**

**Du kennst dich mit Musik und Bands aus?**

**Du interessierst dich für Licht- oder Tontechnik?**

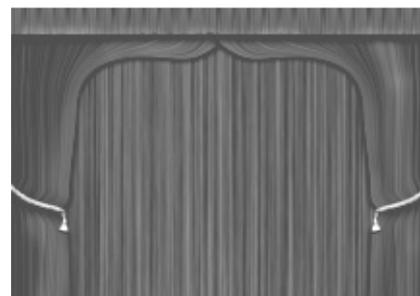
Dann bist Du bei uns genau richtig!  
Das Festkomitee trifft sich jeden  
Donnerstag um 18 Uhr im UStA.  
Komm doch einfach vorbei.  
Wir freuen uns auf dich!

[www.usta.de/unifest](http://www.usta.de/unifest)

## Unitheater

**I**m neuen Jahr startet das Unitheater wieder richtig durch und präsentiert Euch bereits im ersten Halbjahr gleich fünf Stücke und ein Theater-Festival!

Bereits im Februar geht es mit "Anleitung für Heiratswillige" los. Im März schließt sich dann "Die Zoogeschichte" an und kurz darauf im April erwartet Euch die "Hexenjagd" im Festsaal des Studentenhauses. Bevor das Unitheater dann vor der Sommerpause im Juni/Juli noch "Lieblingmenschen" aufführt, könnt Ihr Euch beim "Theater oder so"-Festival im Mai verzaubern lassen.



Neu ist im kommenden Jahr, dass es einen Unitheater-Semesterpass geben wird, mit dem Ihr Euch alle Vorstellungen des Unitheaters anschauen könnt. Der Pass selbst kann dann einmalig erworben, die Karten für jedes Stück müssen dennoch separat reserviert werden.

Und für alle, die Lust haben, selbst ein bißchen mit einzusteigen, findet jeden Montag ab 19 Uhr der Offene Theatertreff im Festsaal des Studentenhauses statt. Fühlt Euch eingeladen und Willkommen! Für weitere Infos:

[www.unitheater.de](http://www.unitheater.de)



# \* UStA

Uni Karlsruhe

## SozialberaterIn gesucht!

Der Unabhängige  
Studierenden-  
ausschuss  
sucht neue  
SozialberaterInnen

- Der etwas  
alternative  
Soft Skill Erwerb!
- Ausnahmen sind  
bei uns die Regel!
- Studium ist schön,  
aber wo ist  
die Praxis? Bei uns!



### SozialberaterIn gesucht!

Der UStA sucht ab sofort eine Beraterin oder einen Berater für die Sozialberatung. Das umfasst zwei Sprechstundentermine pro Woche und die Vergabe der Freitischkarten. Die Vergütung erfolgt über eine Hiwi-Stelle im Umfang von 20 Stunden.

Zu den Themen der Beratung gehören insbesondere BAföG, Sozialversicherungen, Mietrecht, Arbeitsrecht. Ein Vorwissen ist nicht erforderlich; wir erwarten jedoch, dass Du dann an entsprechenden Fortbildungen teilnimmst. Du solltest die Beratung selbstständig und streng vertraulich durchführen können. Du solltest vor Allem Geduld und die Bereitschaft, Dich in (auch juristische) Zusammenhänge einzuarbeiten, mitbringen. Gerne hätten wir eine längerfristige Betreuung dieser Arbeit. Zur Einarbeitung steht Dir das UStA-Team und der bisherige Berater zur Verfügung.

### Neugierig geworden?

Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei, im UStA-Büro im Mensafoyer. Natürlich kann man auch anders mit uns Kontakt aufnehmen:  
Per Telefon unter 0721 / 608-4860 oder per Email an [info@usta.de](mailto:info@usta.de)

Weitere Informationen über den UStA und seine Arbeit findest du unter: [www.usta.de](http://www.usta.de)

**UStA Uni Karlsruhe präsentiert**

# **Unifest**

**31.01.2009**

**Rage**

**Slut**

**Wirksystem**

**Das Pferd**

**Breschdleng**

**Rafiki**

**Leeching Project**

**Monkey Business**

**Disco**

**Drum'n'Bass Burnout**

**Reggae Dancehall**

**Einlass 19 Uhr**

**VVK 8 € (Musikhaus Schlaile, Mensa)**

**AK 10 €**

**[www.usta.de/unifest](http://www.usta.de/unifest)**